



# Impuls zu Fronleichnam

## 2021

An Fronleichnam sagt uns Gott:  
Ich bin da!

Liebe Leserin, Lieber Leser

Dieser Clown hier, ich nenne ihn Gusti, begleitet mich seit vielen Jahren in die erste Religionsstunde mit einer neuen Klasse. Ich brauch in jeweils für ein Spiel, in welchem es darum geht, dass ich mir die Namen der neuen Schüler merken kann. Die Schüler haben dabei ihren Spass und ich kann mir ihre Namen einprägen.



Auf den ersten Blick ist dieser Clown einer wie viele andere. Für mich ist er aber etwas Besonderes, denn ich habe ihn vor Jahren von meiner Schwester geschenkt erhalten. Sie hat ihn nicht irgendwo gekauft, sondern in stundenlanger Arbeit von Hand hergestellt und ihn mir zu meinem Geburtstag geschenkt. Seither sitzt er bei mir auf dem Bücherregal und begleitet mich zwei bis drei Mal im Jahr in den Religionsunterricht.

Wenn ich ihn zur Hand nehme erinnert er mich immer wieder an meine Schwester aber auch an viele viele ehemalige Religionsschülerinnen und -schüler.

Da ist/sind bspw.:

- jener leicht behinderte Schüler, der das Spiel mit dem Clown erstaunlich schnell begriffen und mitgespielt hat.
- jener, der damals einiges an Nerven gekostet hat, den ich manchmal am liebsten auf den Mond geschossen hätte und der heute ein junger verantwortungsbewusster Familienvater ist
- jene Schülerin, die wenige Jahre später krank wurde und gestorben ist
- jene, die nach der Schule auf die schiefe Bahn geraten ist, sich aber wieder gefangen hat und jetzt als junge Frau im Leben steht
- jene Schüler und Schülerinnen, die ich ein wenig aus den Augen verloren habe, denen ich aber ab und zu in einem Oberstufenreligionskurs wieder begegne und die beim Firmgespräch dann auf einmal wieder vor mir sitzen als junge Damen und Burschen

- jene Schüler, die ich nach der vierten Klasse ganz aus den Augen verloren habe und ich keine Ahnung habe was aus ihnen geworden ist
- etc., etc.

Für mich ist dieser Clown mit vielen Erinnerungen verbunden. Und wenn ich ihn jeweils zum Schuljahresbeginn vom Büchergestell nehme schweifen meine Gedanken nicht selten ab. Und auf einmal sind mir Menschen – obwohl ich sie vielleicht schon Jahre nicht mehr gesehen habe – auf besondere Weise nah.

### **Gusti und Fronleichnam – gleich und doch anders**

Gusti erinnert mich an Menschen. Ehemalige Schüler von mir erinnert er vielleicht an die Religion in der vierten Klasse – ich müsste sie einmal fragen.

In ähnlicher Weise will uns das Fest Fronleichnam an Jesus Christus, den Sohn Gottes erinnern. Das können persönliche Erinnerungen sein, vermutlich sind es aber eher Erinnerungen, die uns in der Bibel, im Religionsunterricht, in Gottesdiensten oder im Erzählen von Jesus weitergegeben worden sind. Diese Erinnerungen bündeln sich in besonderer Weise – nach katholischer Auffassung - in diesem Stück Brot (Hostie), das an verschiedenen Orten an Fronleichnam ausgestellt oder in Prozession durch die Strassen getragen wird.

Allerdings gibt es einen kleinen und doch unser Verstehen übersteigenden Unterschied zum Clown Gusti. Wenn ich Gusti zur Hand nehme, dann kommen mir Menschen in Erinnerung, sie sind mir in meinen Gedanken nah. Wenn wir Fronleichnam feiern, dann kommt uns Jesus auf gleiche Weise nah. Wir erinnern uns an das was Jesus gesagt und getan hat. Wie er (bis heute) Menschen angerührt und sich in Erinnerung gebracht hat. Aber – und das macht den Unterschied aus – er ist uns nicht nur in Gedanken sondern real nah. In diesem Brot ist dieser Jesus da. Darum wird er in diesem Brot verehrt. Dieses Stück Brot ist nicht nur Erinnerung sondern sagt mir: Jesus, der Sohn Gottes ist da.

Ich wünsche Ihnen lieber Leser, liebe Leserin, dass es in Ihrem Leben auch solche Gustis gibt, die Sie immer wieder, hoffentlich so angenehm wie mich, an Menschen erinnern. Und mögen Sie sich hoffentlich nicht nur an Fronleichnam immer wieder bewusst werden dürfen – Gott ist da.

Freundliche Grüsse

Stefan Essig



Kirchplatz 7  
5316 Leuggern  
Tel: 056 245 24 00  
[www.kath-aare-rhein.ch](http://www.kath-aare-rhein.ch)